Lehrkanzel und Institut für Theoretische Physik und Reaktorphysik

Vorstand: o. Prof. Dr. rer. nat. Ernst Ledinegg

Seit der Gründung des Instituts für Theoretische Physik im Jahre 1955 wurden einige zu jener Zeit gehegten Hoffnungen — vor allem die Belegung moderner physikalischer Disziplinen wie Reaktor- und Kernphysik sowie Quantenelektronik — realisiert. So konnte mit der Errichtung des Reaktorinstitutes, das vom Institut für Theoretische Physik betreut wird, eine reaktorphysikalische Forschung aufgenommen werden, die auf experimentellem und theoretischem Gebiet aktuelle Beiträge auf verschiedenen Gebieten der Reaktorphysik hervorbringt.

Auch die übrigen, schon früher am Institut installierten Arbeitsgebiete wie Elektrodynamik und Hochfrequenzphysik, welche vor allem zum engeren Arbeitsgebiet des Institutsvorstandes gehören, fanden eine erhebliche Weiterentwicklung, wobei besonders Probleme der Wellenausbreitung und Ionosphärenphysik im Vor-

dergrund des Interesses stehen. Hier besteht eine sehr enge Zusammenarbeit mit amerikanischen Forschungszentren, die in einer großen Anzahl von Veröffentlichungen ihren Ausdruck gefunden hat.

Das Institut für Theoretische Physik und Reaktorphysik hat maßgeblich zur Errichtung einer eigenen Studienrichtung aus Technischer Physik beigetragen, die nach modernen Bedürfnissen ausgerichtet ist und die Elemente der Grundlagenforschung und der Industrieforschung in ihrem Ausbildungsprogramm, welches gemeinsam von den physikalischen Instituten der TH Graz durchgeführt wird, vereinigt. Derzeit sind rund 200 Studenten aus Technischer Physik inskribiert. Eine größere Anzahl von Dissertanten und Diplomanden werden ständig am Institut ausgebildet, welches über einen Mitarbeiterstab von 8 Assistenten verfügt.